

Zielgruppe: Betriebsräte

iga.Wegweiser Beruf und Pflegeverantwortung

WIN:A

THEMEN: PERSONAL & FACHKRÄFTESICHERUNG • ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT • ARBEITSZEIT • DEMOGRAFISCHER WANDEL • WERTSCHÄTZUNG
ART DER HILFE: LEITFADEN



Mit dem iga.Wegweiser „Beruf und Pflegeverantwortung“ können sich Betriebsräte für Mitarbeitende einsetzen, die Angehörige zuhause pflegen. In acht Schritten kann ein Konzept entwickelt werden, das Mitarbeitende mit Pflegeverantwortung unterstützt und langfristige Vorteile für den Betrieb bietet.

Was ist der iga.Wegweiser „Beruf und Pflegeverantwortung“?

Im Zuge des demografischen Wandels steigt auch die Zahl der Menschen, die Angehörige zuhause pflegen. Nicht selten sind diese pflegenden Angehörigen selbst berufstätig und somit einer doppelten Belastung ausgesetzt.

Der iga.Wegweiser „Beruf und Pflegeverantwortung“ zeigt, wie Betriebe die Beschäftigten dabei unterstützen können und welche Strategien und Möglichkeiten sich dabei anbieten. Oftmals besteht hierbei ein Informationsdefizit. Das bedeutet, dass viele Arbeitgebende gar nicht wissen, dass ihre Beschäftigten Angehörige pflegen. Mit der möglichen Folge, dass sich Krankenfehltage häufen, die Leistungsfähigkeit abnimmt oder Arbeitnehmende möglicherweise sogar den Betrieb verlassen.

Der Wegweiser erklärt, warum es sich für Arbeitgebende lohnen kann, sich mit dem Thema zu beschäftigen und welche rechtlichen



Titelseite des iga.Wegweisers „Beruf und Pflegeverantwortung“ © iga

Rahmenbedingungen (Pflegezeitgesetz, Familienpflegezeitgesetz) gelten.

Im iga.Wegweiser werden acht Schritte erklärt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zu verbessern:

- 1. Strategische Entscheidung fällen:** Hier wird erklärt, wie Pflegeverantwortung strategisch im Betrieb verankert werden kann und wie die erste Kommunikation aussehen kann.
- 2. Kriterien festlegen:** Es muss zunächst geklärt werden, ab wann eine Tätigkeit als Angehörigenpflege gilt.
- 3. Führungskultur entwickeln:** Hier wird erläutert, welche Rolle Arbeitgebende dabei spielen können,

Unterstützungsleistungen zu kennen und anzubieten.

- 4. Maßnahmenprogramm entwickeln:** Vorstellung möglicher Maßnahmen in den Bereichen Arbeitszeitregelung, Arbeitsorganisation und Beratungsangebote.
- 5. Programm kommunizieren:** Hier ist ein exemplarischer Kommunikationsplan zu finden, um alle Beschäftigten über die Maßnahmen zu informieren.
- 6. Vereinbarkeitslösungen finden:** Maßnahmen müssen ggf. an individuelle Fälle angepasst werden.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



Zielgruppe: Betriebsräte

iga.Wegweiser Beruf und Pflegeverantwortung

WIN: A

THEMEN: PERSONAL & FACHKRÄFTESICHERUNG • ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT • ARBEITSZEIT • DEMOGRAFISCHER WANDEL • WERTSCHÄTZUNG
ART DER HILFE: LEITFADEN

7. Führungskultur

weiterentwickeln: Um die Initiative auch langfristig zu fördern, ist es ratsam, die Maßnahmen und Aktivitäten regelmäßig zu überprüfen und ggf. anzupassen.

8. Konzept für die Außendarstellung nutzen:

Pflegevereinbarkeit kann genutzt werden, um sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren.

Betriebsräte finden darüber hinaus Checklisten, Links und Instrumente, um sich weiter mit dem Thema in ihrem Betrieb zu beschäftigen.

Welchen Mehrwert hat der iga.Wegweiser für Betriebsräte?

Auch wenn das Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) keine direkten Anknüpfungspunkte zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflegeverantwortung aufweist, haben Betriebsräte hierbei ein Mitspracherecht.

So gehört es zu den allgemeinen Aufgaben des Betriebsrates, darauf zu achten, dass Gesetze wie das Pflegezeitgesetz und das Familienpflege-



Auszug aus dem iga.Wegweiser „Beruf und Pflegeverantwortung“ © iga

gezeitgesetz im Sinne der Beschäftigten eingehalten werden (§ 80). Darüber hinaus können sie bei der Regelung zur Arbeitszeit mitbestimmen (§ 87 BetrVG). Flexible Änderungen in der Arbeitszeit können eine wichtige Unterstützung für pflegende Angehörige bieten. Außerdem kann sich der Betriebsrat für freiwillige Betriebsvereinbarungen einsetzen, die beispielsweise flexible Arbeitszeiten, mobile Arbeit oder kurzfristige Freistellungen ermöglichen.

Wie können Betriebsräte den iga.Wegweiser nutzen?

Der iga.Wegweiser umfasst 46 Seiten und steht online kostenlos als PDF-Datei zur Verfügung. Betriebsräte können ihn nutzen, um sich zu dem Thema zu informieren und ihre Kolleginnen und Kollegen

beraten, falls diese Angehörige zuhause pflegen.

Sie können sich im Gespräch mit dem Arbeitgeber für individuelle Lösungen einsetzen, gemeinsam ein Konzept entwickeln und eine Betriebsvereinbarung für familien- und pflegerefreundliche Arbeitsbedingungen verfassen.

Wer hat den iga.Wegweiser erarbeitet?

Der iga.Wegweiser „Beruf und Pflegeverantwortung“ wurde 2019 von der Initiative Gesundheit und Arbeit (iga) erarbeitet und herausgegeben. Der Wegweiser entstand in Kooperation mit dem BKK Dachverband e.V., der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V. (DGUV), dem AOK-Bundesverband und dem Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek).

ZUGANG

Der iga.Wegweiser „Beruf und Pflegeverantwortung“ steht online als PDF zur Verfügung:

